

# *Dieser verdammte Hund*

## **Meine Begegnungen mit Einbrechern und Dieben**

Er war vielleicht 25, 26...Jahre alt. Ein aufgeweckter, netter Kerl. Im Gesprächskreis der Gefängnisseelsorge in der Frankfurter U-Haft kamen wir mal aufs Einbrechen.<sup>1</sup> Da packte es ihn: „Dieser verdammte Hund; ich war gerade von der Mauer gesprungen. Da fing dieses Mistvieh fürchterlich zu bellen an. Ich natürlich wieder schleunigst zurück auf die Mauer und ab.“<sup>2</sup> Unsere Gespräche gingen weiter. Ich dachte laut: „Meinen schwarzen Jetta hat mal so ein Kerl in einer Tiefgarage unter dem Hochhaus Frankfurter Straße in Neu-Isenburg aufzubrechen versucht; offenbar wurde er gestört.“ - „Stand der ganz hinten an der Wand,“ rief er. „Ja,“ rief ich - und er wurde rot. Stille. Stolz erzählte er später, dass sie mal morgens früh zehn nagelneue, noch verpackte Fahrräder vor einer Fahrradhandlung geklaut hatten.

Um ihm durch etwas für ihn nach seiner Haftentlassung tun zu können, rief ich seinen unter

---

<sup>1</sup> Einbruch und Diebstahl waren seine Tatvorwürfe.

<sup>2</sup> Heute am 14.12.16 lese ich das Interview mit einem resozialisierten Profi- Einbrecher, der meinte, dass Hunde das sicherste Mittel gegen Einbrecher sind.

den Gefangenen sehr beliebten Anwalt an. Er hatte ihn schon jahrelang vertreten und sie kannten sich gut. „Herr Linz, geben sie es auf. Den kriegen wir nicht mehr hin.“

Ähnlich Sigggi. Er kam aus einem Offenbacher Stadtteil, der später komplett abgerissen wurde. Immer wieder Diebstähle und Einbrüche. Meist kam er mit ein paar Monaten Haft davon - oder mit der U-Haft. Dann war er zu übermütig oder zu dumm. Beim Überfall auf einen Autofahrer in Offenbach hatte er ein Messer gezeigt. Da war es Raub, und Sigggi musste länger sitzen.

Ich rufe den Katholischen Pfarrer in Offenbach an. Er war davor Gefängnisseelorerger in der JVA Butzbach gewesen. „Ich habe da einen Gefangenen aus dem Ellig. Was kann man tun, wenn der entlassen wird?“ „Gert, Hopfen und Malz verloren. Als er zuletzt bei mir war, schellte die Polizei an meiner Tür, er haute durch die Hintertür ab - und nahm meinen Kassettenrecorder mit.“

Na, wunderbar! Und ich sollte mit meinem Entlassungsprojekt diesen meist jungen Leuten helfen, ohne Straftaten zu leben.